



PFYN-FINGES

NATURPARK WALLIS

PARC NATUREL VALAIS

Zur Beantwortung der Evaluationsfragen und –indikatoren wurden verschiedene interne, bestehende Grundlagen herangezogen, unter anderem:

- 2017: Sichprobenprotokoll des BAFU-Audits zum Naturpark Pfyng-Finges
- 2018: Ergebnisse der Stakeholder-Workshops im Rahmen des Finanzhilfegesuchs 2020 - 2024
- 2018: Resultate der Besucherbefragung Schutzgebiet Pfyngwald
- 2019: Externes **Rezertifizierungsaudit** zum betrieblichen Umwelt- und Qualitätsmanagement von ProCert
- 2019: Bevölkerungsumfrage des Naturparks Pfyng-Finges
- 2020: Interviews bei verschiedenen Gemeinderäten im Rahmen der Vorabklärungsphase «**Interkommunaler Richtplan**»
- 2020: Resultate der Analyse zur Bewertung der Veränderung von Natur und Landschaft (Instrument IBvNL)
- Jahresberichte
- Jährliche interne Managementbeurteilung
- Jährlich erhobene Daten aus dem Dokument «Wirkungsanalyse» (**Valais Excellence**)

	Öff. Anl	Landwi	Forstwi	Steppe	Naturei	Besuch	Energie	Produk	Informa	Umwelt	Landsc	Region	Komm	Manag	Forsch
1. BAFU-Programmziel: Erhaltung & Aufwertung von Natur & Landschaft															
Stärkung der Naturwerte	x	x	x	x	x	x		x		x	x		x	x	x
Stärkung der Kulturwerte	x	x			x	x				x	x	x	x	x	x
2. BAFU-Programmziel: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft															
Bevölkerungswachstum (insbesondere in den Berggemeinden)						x	x	x					x	x	
Stärkung der Vermarktung	x					x		x	x				x	x	
Optimierung der Infrastruktur					x	x	x	x					x	x	
3. BAFU-Programmziel: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung															
Sensibilisierung	x	x			x	x		x		x		x	x	x	
Integration von Randgruppen					x			x		x			x	x	
4. BAFU-Programmziel: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung															
Qualitätssteigerung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	
Verbesserung der Koordination und Nutzen von Synergien	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	x	
Naturgefahren reduzieren bzw. vorbeugen					x		x				x		x	x	x
5. BAFU-Programmziel (freiwillig): Konzeption und Koordination der Forschung															
-										x			x	x	x

Messung der Wirkung anhand parkspezifischer Indikatoren

Indikator	Beurteilung	Erfüllungsgrad			
		x	1	2	3
Populationsgrösse Zielarten	Durch die Aufwertungsmassnahmen des Naturparks wurden die Populationen von projektspezifischen (z.B. A9, ÖQV, etc.) Zielarten gestärkt.			x	
Flächengrösse wichtige Biotop	Flächengrösse gewachsen sowie Sicherung und Erhaltung durch diverse Massnahmen gestärkt (z.B. TTW- Flächen, Sonderwaldreservat)			x	
Entwicklung der Raumnutzung	Erweiterung Strassennetzwerk (und geringe Einflussmöglichkeiten auf vermehrte Zersiedlung in der Talebene)		x		
Massnahmen der Gemeinden (Anreize und Vorschriften)	Naturpark unterstützt Gemeinden im Bereich Förderung naturnaher Siedlungsgestaltung, Verwertung von lokalen Materialien (u.a. Projektleitung).			x	

Wirkung der Aktivitäten auf das strategische Ziel

Durch die Aktivitäten des Naturparks wurden besonders Gebiete erhalten und aufgewertet, die keinen nennenswerten Nutzen für die Landwirtschaft haben (keine Direktzahlungen) oder die aufgrund finanzieller Überlegungen nicht mehr bewirtschaftet werden und somit vergangen würden. Im Bereich des **naturnahen Weinbaus** hat sich der Naturpark ein grosses Wissen erarbeitet, den Kontakt zu den Partner-Kellereien verbessert und dadurch diverse wertvolle Aufwertungen der ökologischen Infrastruktur in der Reblandschaft umgesetzt. Durch die **Natureinsätze** mit Freiwilligen pflegte man viele diverse Flächen / Biotope im gesamten Naturparkperimeter, stärkte dabei gleichzeitig das Bewusstsein der Freiwilligen für die Naturwerte und baute sich ein grosses Netzwerk auf. Auch die Förderung und die Erhaltung der Biodiversität im Siedlungsraum wurde aktiv unterstützt. Die diversen Naturparkaktivitäten haben einen positiven Einfluss auf die Naturwerte, jedoch haben die ökologischen Aufwertungs- und Kompensationsaktivitäten der Autobahn **A9** und der DWFL flächenbezogen einen grösseren Einfluss. Die **kontinuierliche**, schrittweise und sehr lokale Arbeit des Naturparks mit immer wieder denselben Akteuren (z.B. Gemeindearbeiter) hat aber grosse, nicht zu unterschätzende Sensibilisierungs- und Lerneffekte zur Folge.

Regionale Bedeutung (für Anspruchsgruppen)

hoch

mittel

gering

Legislative Bedeutung (Beitrag zu den gesetzlich vorgegebenen Zielsetzungen)

hoch

mittel

gering

Relevanz / Gültigkeit des strategischen Ziels für die nachfolgende Betriebsphase

Die Erhaltung, Aufwertung und Stärkung der Naturwerte im Perimeter ist für die nachfolgende Betriebsphase von zentraler Bedeutung und hat einen starken Bezug zu den gesetzlichen Zielsetzungen von Naturparks. Daneben könnte sich der Naturpark auch über dessen Grenzen in diversen Projekten (Rhonekorrektur R3, etc.) hinaus als Landschafts-Spezialist etablieren. Die Zusammenarbeit mit Partnern und den kantonalen Dienststellen spielt dabei eine wichtige Rolle. Durch die zielgerichtete Aufgabenteilung kann man mit den jeweiligen Ressourcen einen grossen Beitrag für die Erhaltung der Naturwerte leisten. Der Tourismus respektive die Wirtschaft profitieren ebenfalls von einer einmaligen Natur- und Kulturlandschaft. Damit die Naturwerte jedoch nachhaltig genutzt werden, müssen regionale Akteure weiterhin sensibilisiert werden und die Zusammenarbeit mit ihnen bei der Umsetzung von Projekten ist wichtig. Wie sich externe Faktoren wie z.B. der Klimawandel auf die hohen Naturwerte im Parkperimeter auswirken wird, bleibt offen.

Regionale Bedeutung (für Anspruchsgruppen)

hoch

mittel

gering

Legislative Bedeutung (Beitrag zu den gesetzlich vorgegebenen Zielsetzungen)

hoch

mittel

gering

2. Programmziel BAFU

Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Strategisches Ziel des Parks

Bevölkerungswachstum (insbesondere in den Berggemeinden)

Über eine Steigerung der Gästezahlen sollen insbesondere in den Berggemeinden mehr Arbeitsplätze entstehen, wodurch das Wohnen in diesen Gemeinden wieder attraktiver wird. Besondere Beachtung wird hierbei v.a. der Entvölkerung der historischen Dorfkerne geschenkt.

Messung der Wirkung anhand parkspezifischer Indikatoren

Indikator	Beurteilung	Erfüllungsgrad			
		x	1	2	3
Entwicklung Bevölkerungszahlen	Einwohnerentwicklung gesamt 2010-2018: +3.3%				x
	Einwohner Berggemeinden 2010-2018: -3.3%		x		
Entwicklung der Wirtschaftszahlen	Entwicklung Arbeitsstätten 2011-2017 total: +1.3%				x
	Arbeitsstätten Berggemeinden 2011-2017: -3.7%		x		

BAFU- Programm- ziele	Standard-Wirkungsindikator (parkübergreifend)		Parkspezifischer Wirkungsindikator	
	Indikator	Messung	Indikator	Messung
er nachhaltig betriebenen Wirtschaft	Strategisches Ziel i): Qualitätssteigerung und -sicherung durch die Geschäftsstelle des Naturparks nach innen und aussen			
	1-25 «Finanzen»: Entwicklung Verhältnis private Mittel (Beiträge, Institutionen, Wirtschaft) und Mittel öffentliche Hand (Bund, Kanton)		Dokumentation der Qualitätssicherung resp. -steigerung im Rahmen der ISO-Zertifizierung (Resultate interne und externe Audits)	Anlässlich der Zertifizierung
	Strategisches Ziel j): Stärkung des Wissenstransfers und Nutzung von Synergien auf regionaler und überregionaler Ebene			
	3-25 «Zufriedenheit»: Zufriedenheit von Anspruchsgruppen und PartnernMitwirkung»: a) Entwicklung Anzahl Mitwirkender (Bevölkerung, interessierte Unternehmen und Organisationen der Region) b) Entwicklung Anzahl vorliegender Vereinbarungen, Anzahl Partnerschaften / Netzwerke		Anzahl aktiver Formate, bei denen der Naturpark eine Plattformfunktion resp. Funktion zum Wissenstransfer auf regionaler oder überregionaler Ebene inne hat	Alle 3 Jahre Alle 5 Jahre

BAFU- Programm- ziele	Standard-Wirkungsindikator (parkübergreifend)		Parkspezifischer Wirkungsindikator	
	Indikator	Messung	Indikator	Messung
der nachhaltig betriebenen Wirtschaft	Strategisches Ziel d): Verankerung der Nachhaltigkeitswerte der Schweizer Naturpärke bei den regionalen Unternehmungen			
	1-21b «Zertifizierte Produkte»: Anzahl Produkte zu Beginn / am Ende der Betriebsphase, die mit einem Produktlabel ausgezeichnet sind	Ständig aktualisierte Liste	Anzahl lokaler Unternehmen, welche: • eine Partnervereinbarung mit dem Naturpark abgeschlossen haben • und/oder regelmässig mit dem Naturpark zusammenarbeiten • und/oder ihre betrieblichen Aktivitäten nachhaltig ausgerichtet haben und dies belegen können	Alle 3 Jahre
	Strategisches Ziel e): Förderung der Kreislaufwirtschaft und der regionalen Wertschöpfungsketten			
	1-21a: Instrument zur Bewertung der wirtschaftlichen Effekte des Parks		Anzahl Produkte und Dienstleistungen, welche mit lokalen Ressourcen hergestellt resp. mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft betrieben werden, z.B. Lebensmittel aus lokalen Ressourcen (mit/ohne Zertifizierung mit Pärkelabel), Mehrwegbecherverleih-Dienst, etc.	Alle 3 Jahre

2.5 Auswirkungen der Ergebnisse auf die Weiterentwicklung des Parks

Aus den durchgeführten Umfeld- und Entwicklungsanalysen sowie den aufgestellten 10 wichtigsten Entwicklungen in Kap. 2.4 kann bezüglich des zukünftigen Handlungsbedarfes zur Weiterentwicklung des Naturparks, respektive zur Erneuerung der Charta Folgendes abgeleitet werden:

- Die Zusammenarbeit mit dem Kanton soll dahingehend verbessert werden, dass dieser das Potential der Naturpärke im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung als Pilotregionen ausnutzt.
- Die politische Verankerung in den Naturparkgemeinden muss verbessert werden. Hierzu soll die Struktur des Vorstands überprüft werden. Auch der Aufbau neuer Zusammenarbeitsformen (jährliche Treffen der leitenden, kommunalen Angestellten, Gemeindeschreiber, aller Gemeinderäte, ...) sollen geprüft werden.
- Eine stärkere Verankerung, Koordination und ein verbesserter Austausch mit anderen Akteuren in der Region (z.B. Tourismusdestinationen, Energiestädte, Forstregionen, Schulen, Jägern, ...) soll angestrebt werden.
- Die Zivilbevölkerung (Kontakte mit Vereinen, Vernetzung nachhaltig engagierter Einzelpersonen in den Gemeinden, ...) soll besser informiert und integriert werden.
- Eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Thema «Wandel» (Digitalisierung, Gesellschaft, Kommunikation, Wirtschaft, ...) wird angestrebt.
- Bei den durchgeführten Projekten wird vermehrt auf deren Vorzeige- und Multiplikatorfunktion und deren erhoffte Wirkung fokussiert. Hierzu wird ein regelmässiges Wirkungscontrolling durchgeführt.
- Der Fokus wird bei Berggemeinden auf den Erhalt der Kulturlandschaft und die Belebung von Dorfkernen/-leben gelegt.
- In den Talgemeinden wird auf «gelenkte Raumentwicklung» im Hinblick auf die verschiedenen, baulichen Veränderungen im Talgrund fokussiert.



<https://www.efk.admin.ch> › Evaluationen (15) [PDF](#) ⋮

Umweltschutz und Nationalstrassen

Umweltschutz und **Nationalstrassen**. **Evaluation** der Normen und Standards für Wildtierpassagen. Das Wesentliche in Kürze. Umweltschutzanliegen spielen beim Bau ...

<https://www.are.admin.ch> › are › publikationen › verkehr ⋮

Schnittstellenproblematik zwischen Nationalstrassen und dem ...

Die Inhalte, Stossrichtungen, Handlungsfelder sowie Empfehlungen haben die Bundesämter für Raumentwicklung (ARE), Strassen (ASTRA) und Verkehr (BAV) gemeinsam ...

<https://www.zhaw.ch> › ... › Forschungsdatenbank ⋮

Evaluation und Überarbeitung der Sicherheitskampagnen auf ...

Verteilt auf das gesamte Schweizer **Nationalstrassennetz** befinden sich ca. 100 Wechselltextanzeigen (WTA). Dabei handelt es sich um Informationsanzeigetafeln ...

Werden die Entscheide des nationalen Parlaments evaluiert?

- Aktionismus bei der Einführung von landesweiten, obligatorischen Hunde-Ausbildungskursen nachdem Ein Kind von Kampfhunden getötet worden war (die Kurse wurden inzwischen wieder eingestellt);
- Aktionismus beim «Solarexpress», bei dem die Legislative die Gesetze ausgehebelt hat. Nachdem die bürgerlichen Parteien während Jahrzehnten die erneuerbaren Energien blockierten, vollziehen sie jetzt eine komplette Kehrwende. Daneben verharret die Linke in der Schnappatmung (Landschaftsschutz oder Erneuerbare);
- Welche Resultate kann das Parlament bei der AHV-Revision vorweisen?
- Wie kann es sein Vorgehen bei den Budgetdebatten rechtfertigen?

Wird auch evaluiert, ob es damals zielführender gewesen wäre, die Pärke beim seco statt beim BAFU anzusiedeln?



